

Tore zum richtigen Zeitpunkt

1. MAI 2026

Im Kreispokalfinale setzen sich die Spfr Dinkelsbühl gegen den Kreisligisten ASV Veitsbronn/Siegelsdorf mit 3:1 durch

VON HARALD RIEGLER

DINKELSBÜHL - Spfr Dinkelsbühl heißt der neue Pokalsieger des Fußballkreises Nürnberg/Frankenhöhe. Der Bezirksligist gewann das Finale gegen den ASV Veitsbronn/Siegelsdorf mit 3:1 (1:0) und tritt damit die Nachfolge der SpVgg Kalchreuth an, die die Trophäe in den letzten beiden Jahren gewann.

Die Elf von Trainer Fredi Skurka, die neben dem langzeitverletzten Torjäger Tim Müller auch Stammtorwart Mirza Hamzabegovic ersetzen musste, begann diesen Pokalfight sehr dynamisch. Man merkte den Spielern an, dass sie auf dem großen Spielfeld der Roßtaler Sportsmeile rasch für klare Verhältnisse sorgen wollten. Marco Wegert, Mario Mändlein und Sebastian Kappler hatten gute Möglichkeiten, scheiterten aber entweder an mangelnder Konzentration oder an ASV-Keeper Daniel Liczbarski.

Bereits in der 3. Minute jubelten die Freunde, als David Eißner eine Wegert-Flanke im Tor unterbrachte. Aber der Schütze stand knapp im Abseits. Im Gegenzug verpasste Gästetorjäger Dylan Meier das Spfr-Tor knapp und dann beruhigte sich die Partie ein wenig. Es war klar, dass beide Mannschaften das hohe Tempo nicht sehr lange würden halten können.

Eißner gelingt der Führungstreffer

Kreisligist ASV Veitsbronn/Siegelsdorf schlug sich vor allem in den ersten 30 und in den letzten 20 Minuten vorzüglich gegen den klassenhöheren Gegner. Der ASV wollte endlich einmal ein Pokalfinale gewinnen, denn bei seinen bisherigen drei Teilnahmen blieb er jeweils zweiter Sieger. 2011 unterlag der ASV den Spfr Din-



Der Torschütze kriegt den Schuh geputzt: Fabian Soldner erweist Mario Mändlein nach dem 2:0 für Dinkelsbühl die Ehre. Foto: Martin Rügner

kelsbühl mit 2:5, 2012 dem TuS Feuchtwangen mit 9:10 nach Elfmeterschüssen und 2013 wieder den Dinkelsbühlern, diesmal mit 2:3.

In der 30. Minute belohnten sich die Dinkelsbühler mit dem Führungstreffer, der auf das Konto von David Eißner ging. Dieser zog aus 18 Metern einfach mal ab und hatte damit Erfolg. Die Spfr behielten die Spielkontrolle und vor allem Routinier Pascal Haltmayer glänzte mit seiner einfachen Art, Fußball zu spielen.

Der Kapitän hatte mit seinem Nebenmann Philipp Müller die ASV-Offensive fest im Griff und beschränkte seine Ausflüge in offensive Gefilde auf das Notwendigste. Dies war auch angebracht, denn der Kreisligist gab nicht auf und startete einige gute Konter, die allerdings im Strafraum

verpufften. In der 53. Minute verletzte sich ASV-Keeper Liczbarski und wurde durch Maximilian Muck ersetzt. Dieser wehrte gleich eine gute



Bildergalerie auf flz.de

Möglichkeit von Mario Mändlein ab und sah, wie in der 65. Minute Philipp Müller eine Freistoßflanke per Seitfallzieher an die Latte des eigenen Tores lenkte. Diese Schrecksekunde beflügelte Mario Mändlein in der 68. Minute zum 2:0, das er mit einem blitzsauberen Linksschuss aus 14 Metern erzielte. Drei Minuten später war Mändlein wieder nicht zu halten und seinen Querpas bugsierte Theo Peter über die Torlinie zum 3:0 für den favorisierten Bezirksligisten. Damit schien das Spiel gelaufen

und die knapp 200 Fans der Dinkelsbühler, in drei Bussen angereist, stimmten schon Siegeslieder an. In der 76. Minute verwandelte Bastian Dietz eine Ecke direkt zum Ehrentreffer für den Kreisligisten. Dieser versuchte nun noch einmal alles, aber die vielen Wechsel in den letzten zehn Minuten ließen kein vernünftiges Spiel mehr zu. Als die souveräne Landesliga-Schiedsrichterin Klara Sauer nach 93 Minuten abpfiff, hatten die gut 320 Zuschauer in Roßtal ein würdiges Pokalfinale mit einem verdienten Sieger gesehen, der nun mit etwas Losglück auf einen attraktiven Gegner in der 1. BFV-Pokal-Hauptrunde hoffen darf.

Spfr Dinkelsbühl: Hofmann, Launer, P. Müller, Haltmayer, Reinshard, Kappler (85. Bauer), Peter (76. Heberlein), Eißner (62. Basli), Soldner, Wegert (85. Röttinger), Mändlein (81. Gerke).